Beschluss des Landrats vom 25.06.2026

Nr. 1875

3. Wahl des Landratspräsidenten für das Amtsjahr vom 1. Juli 2026 bis 30. Juni 2027
2026/5113; Protokoll: pw, ps

Alain Bai (FDP) freut sich, im Namen der FDP-Fraktion Andreas Dürr zur Wahl als Präsident des Landrats vorzuschlagen. Dieser Vorschlag erfolgt mit voller Überzeugung und im Bewusstsein, dass seine Wahl ein Gewinn für das Parlament ist. Andreas Dürr bringt alles mit, was es für dieses hohe Amt braucht. Er ist erfolgreicher Anwalt, Notar, Mediator, Unternehmer und erfahrener Politiker, vor allem aber ein vielseitig engagierter, interessierter und neugieriger Zeitgenosse mit dem nötigen Fingerspitzengefühl, ausgeprägten Menschenkenntnissen und gesundem Menschenverstand. Andreas Dürr gehört dem Landrat seit dem 1. Juli 2012 an, seit dem 1. Juli 2019 hat er Einsitz in die Geschäftsleitung – er kennt also die Dossiers, die Geschäfte und die Institutionen mit all ihren Eigenheiten wie nur wenige andere im Saal. Wer den politischen Alltag über all diese Jahre so gut überstanden hat und noch heute vor Tatendrang strotzt, bringt definitiv genügend Nerven, Erfahrung und Humor mit für das Amt als höchster Baselbieter. Die FDP-Fraktion ist überzeugt, dass Andreas Dürr die Sitzungen mit seinem juristischen Scharfsinn, dem politischen Gespür und einer guten Portion Humor speditiv leiten und den Kanton würdig vertreten wird. Und falls es im Landrat doch einmal zu hitzig zu und her gehen sollte, dann sitzt im nächsten Jahr der parlamentseigene Mediator auf dem Präsidentenstuhl. In diesem Sinn gibt es für die FDP-Fraktion nur eines: Sie empfiehlt Andreas Dürr zur Wahl zum Landratspräsidenten.

Es liegen keine weiteren Wahlvorschläge vor. Landratspräsident **Reto Tschudin** (SVP) erklärt, dass das Landratsgesetz in § 58 Absatz 3 eine stille Wahl für diese Wahl explizit ausschliesse. Er bittet die Stimmenzähler – Rolf Stöcklin, Marc Schinzel und Thomas Hafner –, die Wahlzettel auszuteilen und zügig wieder einzusammeln. Danach wird das Wahlbüro – Urs Schneider, Anna-Tina Groelly und Cornelia Kissling von der Landeskanzlei – die Stimmen auszählen. Bis die Resultate der Wahl vorliegen, geht die Sitzung weiter gemäss Traktandenliste.

– *Bekanntgabe des Wahlresultats*

Zahl der Stimmberechtigten		*90*
Zahl der eingelegten Wahlzettel		*85*
Zahl der leeren Wahlzettel	*4*	
Zahl der ungültigen Wahlzettel	*0*	
Zahl der gültigen Stimmen		*81*
Absolutes Mehr		*41*
Andreas Dürr		*79*
Andere		*2*

://: Zum Landratspräsidenten 2026/2027 gewählt ist mit 79 Stimmen Andreas Dürr.

[langer Applaus]

Andreas Dürr (FDP) erklärt mit folgenden Worten Annahme der Wahl:

«Geschätzter Landratspräsident, liebe Kolleginnen und Kollegen, vielen Dank für das grosse Vertrauen, ich bin überwältigt. Ich habe gedacht, ich sei ab und zu mehr angeeckt, aber herzlichen Dank. Ich möchte für das Vertrauen danken und ein guter Landratspräsident sein. Ich werde mein

Bestes geben und den Parlamentsbetrieb sauber führen, sodass wir den Kanton in der Öffentlichkeit gut präsentieren können. Damit erkläre ich Annahme der Wahl.
Man hat nur einmal das Recht, einen musikalischen Beitrag zu wählen, zum Glück am Anfang der Amtszeit. Es ist nicht eine normale künstlerische Darbietung, sondern ich habe Freude, euch etwas Persönliches bieten zu können, indem mein Sohn Florian etwas singen wird – nicht irgend etwas, sondern ich offenbare hier meine Vorliebe für Liebesballaden. Er wird mein Lieblingslied singen, weil es auch eine Bedeutung hat. Es ist das Lied 'Fields Of Gold' von Sting. Zu 'Fields Of Gold' hat Paul McCartney einmal gesagt, wenn man sich einen Song wünschen könnte, den er je hätte schreiben wollen, dann wäre es dieses Lied von Sting gewesen. 'Fields Of Gold' ist eine Metapher für die Beständigkeit der Liebe – für die Liebe, für die Vergänglichkeit des Lebens und die Kraft der Erinnerung. All das macht auch letztlich das Politikerleben aus: Man hat am Anfang Freude, sieht die Gerstenfelder, wie sie wogen im Westwind, man will alles besser machen, man ist voll motiviert, dann kommt die sengende Sonne, die das Feld verdorrt, das ist die harte Zeit im Landratsbetrieb. Und dann kommt man ans Ernten, das ist wahrscheinlich das Landratspräsidium – und zurück bleibt die schöne Erinnerung.»

[Florian Dürr, Sohn des neu gewählten Landratspräsidenten, singt «Fields Of Gold» von Sting und «You Give Me Something» von James Morrison – Applaus]

Gemeindepräsidentin Karin Lier überbringt folgende Grussbotschaft aus Biel-Benken:

«Sehr geehrter Landratspräsident, sehr geehrte Landrätinnen und Landräte, sehr geehrte Frau Regierungsrätin, sehr geehrte Herren Regierungsräte, guten Morgen miteinander – und lieber Andreas, herzliche Gratulation, Biel-Benken freut sich mit dir und ich möchte auch noch der FDP zu dieser Wahl gratulieren. Wie gesagt, Biel-Benken freut sich mit dir, Andreas, und rückt für ein Jahr zusammen mit dir ins Rampenlicht. Es ist mir eine Ehre, hier ein paar Worte verlieren zu dürfen, ich würde gerne Biel-Benken vorstellen, weil ich denke, es ist wichtig, Biel-Benken zu kennen, um zu wissen, wo Andreas Dürr herkommt. Zuerst die Lage, Benken liegt ganz am nordwestlichsten Rand der Schweiz, im Baselbiet, an der Grenze zu Solothurn und zu Frankreich. Das ist eine besondere Lage. Wir haben aber auch noch andere besondere Sachen: Nämlich unsere Fusion, die bis jetzt einzigartig ist im Baselbiet. Seit 1972 sind Biel und Benken fusioniert und das ist speziell. Auch für uns war es nicht einfach, obwohl wir vorher schon viele Sachen gemeinsam hatten, wie die Bürgergemeinde, eine gemeinsame Kirchgemeinde, eine gemeinsame Schule, gemeinsame Vereine. Nur politisch waren wir zwei Gemeinden. Trotz dieser engen Verbindung war die Fusion auch für uns kein einfacher Schritt. Heute merkt man praktisch nicht mehr, dass wir einmal zwei Gemeinden waren. Eine Eigenheit bleibt, nämlich die Fasnacht. Wir feiern die Fasnacht gleichzeitig wie Basel und es brennen in Biel-Benken zwei Feuer, das Bieler Feuer und das Benkener Feuer. Das ist aber das einzige, das geblieben ist. Zudem sind wir die einzige reformierte Gemeinde im hinteren Leimental. Das tönt jetzt nicht spektakulär, früher war das aber schwierig, wenn man sich eine passende Frau oder einen Mann suchte. Es war undenkbar, dass man jemand Katholisches geheiratet hat, aber zum Glück sind die Zeiten schon lange vorbei. Wer von Basel her nach Biel-Benken kommt, merkt bald, wenn er über den Löliwald von Oberwil her oder durch die Felder von Therwil her kommt: Wir sind nicht mehr in der Agglomeration, sondern auf dem Land. Biel-Benken hat aktive Bauernbetriebe mit eigenen Läden, keine grossen Wohnblöcke, dafür sehr viel Grün. Trotzdem sind wir mit dem ÖV bestens mit der Stadt Basel verbunden und das macht uns neben dem tiefen Steuersatz sehr attraktiv. Wir wachsen und es wird viel gebaut bei uns – dennoch wollen wir, das ist uns wichtig, das lebendige grüne Dorf am Birsig bleiben. Auch wenn wir wachsen, gehören wir nach wie vor zu den kleineren Gemeinden im unteren Baselbiet. Das ist auch eine Besonderheit und macht uns auch zu einem besonderen Dorf.

Lieber Andreas, du übernimmst nun das Landratspräsidium und bist der höchste Baselbieter. Wir wünschen dir für das Amtsjahr viel Freude, viel Energie und auch eine ganz glückliche Hand. Herzliche Gratulation von deinem Dorf Biel-Benken. [Applaus], ich freue mich auch, dass ich Sie heute Abend bei uns in Biel-Benken begrüssen darf. In dem Sinn bis später, einen guten Tag!» [Applaus]